

Fachunternehmererklärung für Wärmepumpenanlagen



1. Angaben zum Installationsunternehmen

Firmenname _____

Ansprechpartner

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Telefon _____

E-Mail _____

2. Standort der Anlage und Name des Kunden/der Kundin bzw. Antragstellers

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Name _____ Vorname _____

3. Hersteller und allgemeine technische Anhaben zur Wärmepumpe

Hersteller _____ Typbezeichnung _____

Datum der Inbetriebnahme (TT.MM.JJJJ) _____

Ja, ich habe den hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage durchgeführt.

Hinweis: Der hydraulische Abgleich wird durch das STAWAG-Förderprogramm „Wärmepumpen“ nicht zwingend vorgeschrieben, dieser ist jedoch sinnvoll.

Dient die Wärmepumpenanlage der kombinierten Warmwasserbereitung und Bereitstellung des Heizwärmebedarfs? (Nur bei Wohngebäuden)

Ja Nein

Ist eine separate Warmwasser-Wärmepumpe vorhanden? (Nur bei Wohngebäuden)

Ja Nein

Ein **Strom- bzw. Gaszähler** wurde installiert bzw. ist in der Wärmepumpe enthalten.

Ja Nein

Ein **Wärmemengenzähler** wurde installiert bzw. ist bereits in der Wärmepumpe enthalten.

Ja Nein

4. Umwälzpumpe(n) der Heizungsanlage

Hinweis: Die Installation einer hocheffizienten Umwälzpumpe – falls noch nicht vorhanden – wird durch das STAWAG-Förderprogramm „Wärmepumpen“ nicht zwingend vorgeschrieben, ist jedoch sinnvoll.

Das Heizungssystem ist mit einer Umwälzpumpe der Effizienzklasse A ausgestattet

Eine Liste der Umwälzpumpen der Effizienzklasse A („stand-alone“-Pumpen oder integrierte Pumpen) finden Sie unter bafa.de (Energie – Erneuerbare Energien – Wärmepumpen).

Ja Nein

- Die Pumpe war bereits im Heizkreislauf vorhanden
- Die Pumpe wurde neu installiert
 - Die Pumpe wurde separat eingebaut.
 - Die Pumpe ist bereits im Heizungssystem integriert.

Hersteller _____ Typbezeichnung _____

Datum der Inbetriebnahme (TT.MM.JJJJ) _____

5. Angaben zur Berechnung der Jahresarbeitszahl nach VDI 4650 Blatt 1:2009-03 für die installierte Wärmepumpe

- Heizungsvorlauftemperatur im Auslegungspunkt
 - 55 °C (Standard) Andere: _____ °C – Begründung: _____
- Temperaturdifferenz am Verflüssiger bei Prüfstandsmessung in K _____
(nach DIN EN 14511)
- Temperaturdifferenz am Verflüssiger bei Betrieb in K _____

5.1 Luft / Wasser-Wärmepumpe

- Normaußentemperatur
 - 4 °C bis -10 °C -12 °C bis -13 °C -14 °C bis -15 °C -16 °C oder kälter
- Heizgrenztemperatur
 - 15 °C 12 °C 10 °C
- Leistungszahl (COP-Wert) gemessen nach DIN EN 14511
 - bei A-7/W35 _____ bei A2/W35 _____ bei A10/W35 _____

5.2 Wasser / Wasser-Wärmepumpe

- Mittlere Grundwassertemperatur in °C _____
- Leistungszahl (COP-Wert) gemessen nach DIN EN 14511 bei W10/W35 _____
- Anlage mit Zwischen-Wärmetauscher
 Ja Nein
- Leistungsaufnahme der Grundwasserpumpe entspricht VDI 4650
 Ja Nein, Angabe gemäß Hersteller in Watt _____

5.3 Sole / Wasser-Wärmepumpe / Direktverdampfungswärmepumpe

- Mittlere Sole-/Erdreichtemperatur in °C _____
- Leistungszahl (COP-Wert) gemessen nach DIN EN 14511
Sole B0/W35 _____ Direktverdampfung E-1/W35 _____
- Leistungsaufnahme Soleumwälzpumpe entspricht VDI 4650
 Ja Nein, Angabe gemäß Hersteller in Watt _____

6. Gesamt-Jahresarbeitszahl der Wärmepumpenanlage nach VDI 4650 Blatt 1:2009-03

- Jahresarbeitszahl Raumheizung β_h _____
- Jahresarbeitszahl Warmwasserbereitung β_w _____
- Anteil Warmwasserbereitung am gesamten Wärmebedarf
 18 Prozent (gemäß VDI 4650) Anderer Wert: _____ Prozent
- Betriebsweise der Wärmepumpe
 monovalent monoenergetisch bivalent
- Betriebsweise bei monoenergetischen oder bivalentem Betrieb
 Paralleler Betrieb Alternativer/teilparalleler Betrieb
- Deckungsanteil α der Wärmepumpe (gemäß Tabelle 8 der VDI 4650) _____
- Bivalenzpunkt ϑ_{Biv} in °C _____
- Gesamt-Jahresarbeitszahl β_{wp} _____